

Frankfurter Buchmesse

Total digital

Digitalisierung war bei der diesjährigen Frankfurter Buchmesse im Bereich Fachliteratur Gesprächsthema Nummer eins. Auch Steuerberater interessierten sich vor allem für Datenbanken, E-Books und Apps. Viele Fachverlage traten zusammen mit Software-Unternehmen auf oder blieben gar ganz weg.

Knapp 280.000 Menschen besuchten im Oktober die diesjährige Frankfurter Buchmesse – darunter zahlreiche Fachbesucher. Zentrales Thema der Messe und damit der Branche war die Digitalisierung, was den Besuchern insbesondere in Halle 4.2, dem Forum für Fachliteratur und Bibliothekswesen, demonstriert wurde: E-Books, Apps und Vernetzungen mit Datenbanken sind sehr gefragt. „Deutsche Verlage sehen in der Entwicklung des elektronischen Publizierens großes Potenzial“, so das Ergebnis einer Branchenumfrage, die der Arbeitskreis Elektronisches Publizieren (Akep) im Börsenverein des Deutschen Buchhandels gemeinsam mit der „Kommission Online“ der Deutschen Fachpresse durchgeführt hat.

Fachbuchverlage gelten als digitaler Vorreiter

Doch taugen diese Innovationen für den alltäglichen Gebrauch? Sind sie eine Bereicherung, ein nützlicher Mehrwert? Scheinbar

schon, denn ein digitaler Vorreiter ist nach wie vor der Fachbuchbereich, denn hier suchen und verarbeiten die Leser gezielt Informationen. Laut der Akep-Umfrage unter Verlagen in Deutschland sind ein Drittel aller Neuerscheinungen als E-Book erhältlich und erscheinen ausschließlich digital oder zusätzlich zum Printprodukt. Beim Fachbuch liegen sogar bereits über die Hälfte der Neuerscheinungen als E-Book vor.

„Frankfurt Sparks“ nannte sich dann auch die entsprechende Messeinitiative, die mit „Hot Spots“, Vorträgen und der Konferenz „Story Drive“ das Augenmerk auf aktuelle digitale Projekte und mögliche zukünftige Entwicklungen lenkte.

„Kunden nutzen verstärkt digitale Produkte“, bestätigte Dr. Claudia Teuchert-Pankratz, Verlagsleiterin Steuern beim Berliner Erich Schmidt Verlag. Ihr Verlag stellt deshalb immer dort, wo es sinnvoll ist, neben Papier auch eine digitale Nutzung für das Produkt zur Verfügung: Am Messestand F445 durften

Besucher alle digitalen Produkte vor Ort ausprobieren. Die gesamte Halle 4.2 reflektierte elektronische Betriebsamkeit: Flimmernde Bildschirme, rasante Datentransfers, Software-Programme neben Gedrucktem – ein klarer Kontrast zur „alten“ Buchkultur und all den anderen Ausstellungshallen. Für Hightech-Fans und Multimedia-Begeisterte war es sicherlich ein reizvoller Blick in die Zukunft.

„Die meisten Fragen an unserem Stand kamen zum Thema Apps und E-Books“, berichtete Oliver Kaiser, PR-Manager der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG (in der auch der „SteuerConsultant“ erscheint) aus Freiburg, kurz nach dem Ende der Frankfurter Buchmesse. Die ersten zwei Haufe-Apps für Steuerberater sind bereits im Angebot, weitere werden entwickelt.

Die allgemeine Nachfrage ist groß. Bereits zehn Millionen Deutsche haben die Zusatzprogramme, die sogenannten Apps, auf ihrem Handy. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Instituts Forsa im Auftrag des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom). Mehr als die Hälfte der Deutschen (54 Prozent) zieht aktuell in Erwägung, sich ein E-Book zu kaufen. Doch werden sich all diese Neuheiten tatsächlich dauerhaft durchsetzen? Darüber wurde viel diskutiert.

Apps für digitale Erfassung von Belegen verfügbar

Apps steht für Applikationen, kleine Zusatzprogramme mit praktischen Anwendungen, die auf Smartphones und Tablet-PC genutzt werden können. So gibt es etwa auch Apps für eine digitale Belegerfassung für die Steuererklärung. Mit dieser – noch – kostenlosen App schießt man ein Foto von vergessenen Quittungen und lädt es anschließend zu seiner Mandantenakte in der Kanzlei hoch. „Es gibt noch großen Informationsbedarf, was mit Apps alles möglich ist und wie leicht sie zu bedienen sind“, sagt Bitkom-Präsidiumsmitglied René Schuster. Das Marktpotenzial



Die Buchhandelskette Thalia präsentierte in Frankfurt den E-Reader Oyo.

» Neuerscheinungen und Produktvorstellungen

Ein Überblick über wichtige Produktneuvorstellungen der Steuerfachverlage im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2010

| Verlage | Messeprogramm |
|---|---|
| Erich Fleischer Verlag GmbH & Co. KG | <ul style="list-style-type: none"> ■ komplettes Buchprogramm, 50 Titel ■ Datenbank auf CD-Rom ■ steuerrechtliche Online-Lernprogramme für Studierende |
| Erich Schmidt Verlag | <ul style="list-style-type: none"> ■ Bücher zum Thema Compliance, zum Haftungsrecht bei Steuerberatern, aber auch zu IAS/IFRS ■ Federmann: IAS/IFRS-stud., Internationale Rechnungslegungsstandards und ■ Federmann: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS/IFRS ■ 6. Auflage zum Grundriss des deutschen Steuerrechts. Ausrichtung: Insbesondere für Studenten und Einsteiger ins Steuerrecht ■ Zeitschriften für Steuerberater wie „Die steuerliche Betriebsprüfung“ www.stbdigital.de ■ Zeitschrift „Krisen-, Sanierungs- und Insolvenzberatung“, www.ksidigital.de ■ Steuer- und Rechts Brief Touristik, www.srtourdigital.de |
| Gabler GWV Fachverlage GmbH | <ul style="list-style-type: none"> ■ Neue IFRS- und Gewerbesteuer-Kommentare, erschienen Ende 2010 ■ Schwerpunkt „Beratung im internationalen Steuerrecht“ und im „Steuerstrafrecht“ ■ „Steueroasen“ ■ „Die Selbstanzeige“ ■ Gabler bietet seine Fachbücher gedruckt und elektronisch an |

wird als hoch eingestuft. Die Stollfuss Medien GmbH aus Bonn beispielsweise bietet seit diesem Jahr steuerrechtliche Neuigkeiten als App auf dem I-Phone und I-Pad von Apple an. Sie werden kostenlos im Apple App Store bereitgestellt. So können sich Steuerberater auch unterwegs über die neuesten Entwicklungen im Steuer- und Arbeitsrecht informieren. Auch Twitter wird genutzt. Stollfuss Medien rechnet damit, dass sich Steuerberater zunehmend mit diesen technischen Möglichkeiten beschäftigen werden, auch mit den sogenannten Social Media. „Wir haben noch etwas Zeit, dürfen den Trend aber nicht verschlafen“, meint Carsten Priesel, Bereichsleiter Marketing.

Online-Produkte günstiger als vergleichbare Printwerke

Vergessen werden dürfe vor allem nicht, dass Online-Produkte weniger kosten als vergleichbare Printwerke, so der Verlagsvertreter. Zum Vergleich: Drei Ordner Loseblattsammlung etwa zum Umsatzsteuergesetz kosten, je nach Angebot, rund 130 Euro inklusive Zugang zur laufend aktualisierten Online-Datenbank. Hinzu kommen rund fünf Aktualisierungen der Printausgabe.

Der Zugang zur laufend aktualisierten Online-Datenbank allein liegt, je nach Angebot, bei nur rund 78 Euro im Jahr. Dafür erhält der Nutzer den identischen Inhalt wie bei der gedruckten Ausgabe und zusätzlich eine Archivfunktion.

Dennoch - selbst wenn sich das Nutzerverhalten allmählich ändert und das Interesse an neuen Medien proportional zunimmt - bewegt sich die Nachfrage nach gedruckter Fachliteratur bei Steuerberatern nach wie vor auf hohem Niveau, so die Erfahrung der Fachverlage.

Gedruckte Bücher werden von den Nutzern vor allem wegen des Aspekts Haptik positiv bewertet. Weitere Argumente für das gedruckte Buch ist die Möglichkeit, es zu sammeln und ins Bücherregal zu stellen, aber auch der höhere Lesekomfort gegenüber dem elektronischen „Verwandten“. Laut einer aktuellen Umfrage des Börsenvereins des deutschen Buchhandels verbinden 85 Prozent der Befragten gedruckte Bücher mit dem Begriff „wertig“. E-Books hingegen werden von der Mehrzahl als „trendy“ charakterisiert.

Trotz der unterschiedlichen Wahrnehmung der Formate durch die Nutzer: „Buch- und Hightech-Branche wachsen immer stärker zusammen“, sagt Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse. Beispiel Stollfuss Verlag. Bereits 2008 fusionierte er mit seinem Schwesterunternehmen, dem Software-Haus

Stotax, und verschmolz Print und neue Medien aus inhaltlicher, unternehmerischer wie rechtlicher Sicht. Auf der Frankfurter Buchmesse waren sie allerdings nicht zu finden. „Wir waren die Ersten, die gesagt haben, wir gehen da nicht mehr hin“, sagt Marketingchef Priesel. Die neue Stollfuß Medien GmbH & Co. KG fokussiert lieber Messen, Verbandstagungen und Kammertage, wo die Kernzielgruppe Steuerberater und Wirtschaftsprüfer geballt vertreten ist.

Auch der NWB Verlag aus dem nordrhein-westfälischen Herne blieb der Frankfurter Buchmesse fern. „Für das nächste Jahr laufen aber bereits wieder Gespräche mit den Veranstaltern und wir prüfen die Veränderungsmöglichkeiten“, sagt die Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Julia Banas. Denn die konstruktiven Gespräche vor Ort werden nach wie vor sehr geschätzt. So sehen das auch andere Verlage. „Wir sprachen

nur mit bestehenden Autoren, sondern auch mit jedem Interessenten, der Autor für uns werden möchte“, erzählt Dr. Teuchert-Pankratz, Verlagsleiterin Steuern beim Erich Schmidt Verlag.

Viele Neuerungen gab es bereits vor der Buchmesse. Die wenigsten Neuerscheinungen richten sich nicht nach einem Messetermin, so die Verlage. Die Herausgabe steuer- und wirtschaftsrechtlicher Fachliteratur orientiert sich an den Aktivitäten des Gesetzgebers. Auch der Jahreswechsel ist ein beliebter Termin. So vertreibt der Stuttgarter Richard Boorberg Verlag alljährlich pünktlich zum Neujahr die neuen Steuergesetze auf USB-Sticks.

Wolters Kluwer und sein Tochterunternehmen, der Kanzlei-Software-Anbieter Addison, haben im Oktober zusammen mit Haufe Lexware ihre miteinander verknüpften Software-Lösungen vorgestellt: Dies geschah aber

» Neuerscheinungen und Produktvorstellungen

Fortsetzung von S. 55

Haufe Lexware GmbH & Co. KG

- Haufe Kanzlei Suite (www.haufe.de/kanzlei-suite):
- Förderung der Zusammenarbeit der Kanzleimitarbeiter über eine gemeinsame Plattform
 - Unternehmenseigene Dokumente, Inhalte und Haufe Fachwissen unter einer Oberfläche
 - Informationsversorgung aller Mitarbeiter
- Haufe Steuer Office Gold (www.haufe.de/steuer-office-gold):
- Fachinformationen mit integrierten Praxiskommentaren
 - Online-Training-Plus-Premium-Paket mit 24 Online-Seminaren im Jahr
 - Steuererklärungsprogramme zu allen Veranlagungsarten, Tools & Arbeitshilfen
 - Mandanten-Informationsservice
- Online Training Plus (www.haufe.de/online-training-plus):
- Weiterbildung für Steuerkanzleien
 - Online-Seminare zu aktuellen Praxisthemen und laufenden Beratungsbrennpunkten
 - Bedarfsgerechte Weiterbildung

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co. KG

- Steuergesetze 2011 als Buch und auf USB-Stick
- Korth/Seewald: Aktuelles Handelsrecht 2010 (AktHR)
- Praxiswissen für Berater
- Fachbuch: Keil/Nordbruch/Rieß „Die Einkommensteuererklärung 2010 – Mitarbeiterfortbildung“, Oktober 2010
- Fachbuch: Stehle/Stehle/Leuz Bilanzierung und Rechnungslegung nach Handels- und Steuerrecht in tabellarischen Übersichten
- E-Book: Praxis des E-Government in Baden-Württemberg, Herausgeber: Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung, Gemeindetag Baden-Württemberg, Innenministerium Baden-Württemberg und Stiftung der Württembergischen Gemeinde-Versicherung a.G.
- Die neuen Boorberg Internet-Seiten wurden präsentiert u.a. mit „Gesetzbuch24.de“, der virtuellen Gesetzessammlung auf Knopfdruck

Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft Steuern Recht GmbH

- Küting/Pfitzer/Weber, IFRS und BilMoG: Herausforderungen für das Bilanz- und Prüfungswesen
- Steiner/Orth/Schwarzmann, Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS
- Vogelberg, Durchsuchung und Beschlagnahme im Steuerrecht

Verlag Dr. Otto Schmidt KG

- Die Steuerberaterwoche 2010, neue Zeitschrift mit Newsletter und einer Online-Datenbank, Inhalte:
- Konglomerat aus News und vertieften Heftinhalten
 - hinterlegte Kommentare
 - Steuerhandbuch
 - komplette Heftarchive,
 - Gerichtsentscheide,
 - aktuelle Steuerentscheide,
 - ausschließlich Autorentexte,
 - Kommentierung zum Steuerrecht

nicht auf der Buchmesse, sondern auf dem 33. Deutschen Steuerberatertag in Leipzig. Ähnliches Vorgehen beim Münchner Verlag C.H. Beck: Der startet sein neues Online-Konzept für Steuerberater mit einem E-Learning-Modul lieber nach der Buchmesse.

Anders der Verlag Otto Schmidt aus Köln: Er zeigte auf der Buchmesse noch einmal die neue Steuerberaterwoche, eine Zeitschrift mit Newsletter und Online-Datenbank, die bereits 2010 auf den Markt kam. „Ein besonderes Highlight direkt zur Buchmesse sah ich für den Bereich der Steuerberater leider nicht“, so Werbefachfrau Brigitte Labahn. Kurz nach Frankfurt allerdings brachte der Verlag Otto Schmidt den „Schaumburg, Internationales Steuerrecht“ in 3. Auflage heraus. Ebenfalls danach kam der Titel „Tax Compliance“ des Autorentrios Streck, Mack, Schwedhelm auf den Markt.

Verlage machen Neuerscheinungen nicht von der Buchmesse abhängig

Auch der Erich Fleischer Verlag aus Achim in Niedersachsen und der Stuttgarter Schäffer-Poeschel Verlag machten ihre Neuerscheinungen nicht von der Buchmesse abhängig. Vielmehr nutzten sie ihre Stände, um ihr gesamtes Spektrum zu präsentieren: Vom kompletten Buchprogramm über Datenbanken, E-Books bis zu ergänzenden Unterlagen im Internet oder steuerrechtlichen Online-chulungen für Studierende. „Die Buchmesse ist für den Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ein hervorragendes Forum, um einen Überblick zu den neuen Werken zu erhalten – natürlich verlagsübergreifend“, resümiert Andreas Funk, Cheflektor und Leiter des Programmbereichs Steuern, Rechnungswesen, Controlling beim Wiesbadener Gabler Verlag.

Der Berufsstand sei aufgrund seines stetigen Informationsbedarfs schon immer sehr belesen, so Funk. Und Lesestoff gab es auf der Frankfurter Buchmesse immer noch reichlich. ■

**Petra Uhe**

ist freie Journalistin, Redakteurin und Inhaberin eines Medienbüros.

E-Mail:

info@petra-uhe.com,
www.petra-uhe.com

Quelle: Autorin, Anbieter